



Warum sprichst du eigentlich immer von **Google**? Ich habe gehört, es gibt auch noch andere Suchmaschinen. Das stimmt: Zum Beispiel Bing, Baidu oder **DuckDuckGo**. Aber die meisten Leute benutzen nur Google, in der Schweiz sind das etwa **94**%. Und warum ist Google so **beliebt**? Google liefert meistens die **passendsten** Ergebnisse und die Leute haben sich einfach daran gewöhnt. Aber die Suchmaschine wird oft als **Datenkrake** bezeichnet, weil sie viele **Informationen** über ihre User **sammelt**.

Zum Beispiel deinen Standort, also wo du dich zum Zeitpunkt deiner Suchanfrage befindest. Oder Angaben über dein Smartphone, Tablet oder deinen PC, mit dem du gerade online bist. Diese Daten sammelt Google, um einerseits die Resultate deiner nächsten Suchanfrage zu verbessern und andererseits um auf dich zugeschnittene Werbung anzuzeigen. Wenn du oft nach Hunden suchst, siehst du dann vielleicht Werbung für Hundefutter. Heisst das, Céline bekommt andere Suchergebnisse angezeigt als ich? Genau, denn Google merkt sich, wonach du schon mal gesucht hast. Übrigens bekommt jemand, der in einem anderen Land wohnt, andere Suchergebnisse angezeigt als du. Kannst du uns ein paar Tipps geben, wie man eine Suchmaschine am besten bedient? Aber sicher. Nehmen wir an du suchst für deinen nächsten Vortrag nach Informationen über Schäferhunde: Überlege dir, wie wohl andere diese Suche formuliert haben und probiere verschiedene Kombinationen aus. Mit jedem Wort mehr kann Google die Ergebnisse besser eingrenzen, zeigt dir dann aber auch weniger Resultate an. Und Google weiss manchmal schon, wonach du suchen willst, bevor du fertig mit Tippen bist - weil schon viele vor dir die gleiche Frage hatten. Die Suchmaschine vervollständigt deine Frage automatisch. Das nennt sich «autocomplete». Manchmal lohnt es sich auch, nicht nur die ersten Suchergebnisse anzuklicken, vielleicht findest du weiter unten eine Seite mit tollen Infos.

srf.ch/myschool 2/3